

Mehrsprachigkeit in Schule und Kindergarten

Beschluss Nr. 109

Beschluss der Vollversammlung am 20.07.2009

I. Antrag

Der Ausländerbeirat fordert die Landeshauptstadt auf, sich auf Landesebene für das Thema Mehrsprachigkeit in Schule und Kindergarten einzusetzen. Dies zieht eine Reihe von Maßnahmen nach sich – unter anderem:

- Der Erwerb der Muttersprache neben der deutschen Sprache muss möglichst früh, also bereits im Kindergarten, ermöglicht werden.
- In der Grundschule muss muttersprachlicher Unterricht im Rahmen des Regelunterrichts angeboten werden und im Zeugnis mit Note erscheinen. In weiterführenden Schulen soll der muttersprachliche Unterricht als Wahlfach angeboten werden.
- Elternarbeit soll grundsätzlich mehrsprachig angelegt werden, so dass Informationen für die Eltern in ihren Muttersprachen zur Verfügung stehen, sie aber auch muttersprachliches Personal als Ansprechpartner/innen in den Schulen vorfinden.
- Grundsätzlich ist es notwendig, dass mehrsprachiges Personal an Kindertagesstätten und Schulen (Erzieher/innen, Lehrkräfte, pädagogische Hilfskräfte etc.) tätig ist.

II. Begründung

Mehrsprachigkeit kann nicht weiter als Randthema behandelt werden. Rund 50 % der Münchner Schüler/innen weisen bereits heute einen Migrationshintergrund auf, was in aller Regel bedeutet, dass sie zuhause – neben Deutsch – ihre Muttersprache sprechen. Von den 0 bis 3-Jährigen wachsen schätzungsweise 60 % mit Deutsch und einer Muttersprache auf. Das bayerische Schulsystem trägt diesen Tatsachen nicht Rechnung. Es orientiert sich an einsprachig erzogenen Kindern aus der Mittelschicht. Nach Meinung von Experten ist es für ein zweisprachig erzogenes Kind ohne einschlägige Förderung so gut wie unmöglich, im Alter von acht Jahren denselben Wortschatz aufzuweisen wie ein Kind mit deutscher Muttersprache. Der Ausländerbeirat ist der Meinung, dass dies nicht

weiter akzeptiert werden kann. Das Schulsystem muss auf die Besonderheiten von Mehrsprachigkeit bei Schüler/innen gezielter eingehen; der institutionelle Entwicklungsprozeß der in München lebenden Migrantenkinder muss stärker unterstützt werden.

Der Ausländerbeirat hat am 4.7.09 einen gut besuchten Fachtag zum Thema „Eine gute Schule für alle – Mehrsprachigkeit als Chance“ zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY), dem DGB und der GEW durchgeführt.

Ergebnisse waren unter anderem:

- Lehrkräfte, Pädagog/innen und Eltern müssen fachgerecht über den Mehrsprachenerwerb informiert bzw. entsprechend geschult werden
- an Kindergärten und Schulen müssen Zeit und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um Elternarbeit zu fördern; nur über eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern und Pädagog/innen kann der Weg zu einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit verfolgt werden

Das Potential natürlicher Mehrsprachigkeit, das Migrantenkinder mitbringen, darf nicht länger ignoriert werden und schließlich sogar zu Defiziten in deren Schullaufbahn führen. Wissenschaftliche Erkenntnisse haben längst ergeben, dass ausgewogene Mehrsprachigkeit gefördert werden muss und nicht automatisch entsteht.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig.

Cumali Naz
Vorsitzender

Maria Sibenik
Specherin des Ausschusses für
Jugend, Familie, Erziehung und Bildung